

nisse der Produkte der privaten Arbeit nur gewaltsam als regelndes Naturgesetz. Die spontanen Schwankungen der Preise um den Wert zwingen die Kapitalisten, die Produktion bestimmter Waren zu erweitern oder einzuschränken, sich jenen Zweigen zuzuwenden, in denen die Warenpreise unter dem Einfluß der wachsenden Nachfrage höher als der Wert sind, und jene Zweige zu verlassen, in denen die Warenpreise infolge des Absinkens der Nachfrage unter dem Wert liegen. In Verbindung mit dem —> *ökonomischen Grundgesetz des Kapitalismus* stimuliert das W. die Entwicklung der Produktivkräfte, wobei dies aber gleichzeitig mit einer Verschwendung und Vernichtung von Produktivkräften verbunden ist. Das W. ist auch ein objektives ökonomisches Gesetz der sozialistischen Produktionsweise. Es bringt hier die Notwendigkeit zum Ausdruck, die lebendige und die vergegenständlichte Arbeit zur Produktion von Waren entsprechend dem Bedarf nach gesellschaftlich notwendigen Normen zu verausgaben und zielstrebig zu reduzieren sowie die gesellschaftliche Arbeit vermittels des Wertes und seiner Kategorien zu berechnen, zu verteilen, auszutauschen und ihre Ergebnisse zu konsumieren. Auf der Grundlage der sozialistischen Produktionsverhältnisse wirkt das W. im Einklang mit den Erfordernissen des —> *ökonomischen Grundgesetzes des Sozialismus*. Die bewußte Ausnutzung des W., die mit der Ausnutzung der anderen ökonomischen Gesetze des Sozialismus verbunden ist, ist gerichtet auf: 1. die Förderung der Initiative und Schöpferkraft der Werktätigen zur Verringerung des gesellschaftlich notwendigen Arbeitsaufwandes und zur Steigerung einer den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechenden Produktion; 2. die optimale Entwicklung und Ausnutzung der materiellen Produktionsressourcen vom Standpunkt höchster ökonomischer Rationalität; 3. die planmäßige Verteilung der gesellschaftlichen Arbeit zur bestmöglichen Befriedigung der gesellschaftlichen Bedürfnisse; 4. den äquivalenten Warenaustausch auf der Grundlage des gesellschaftlich notwendigen Arbeitsaufwandes auf dem Binnenmarkt und den Außenmärkten. Das W. wirkt über die verschiedenen Wertkategorien wie —> *Preis*, —* *Kosten*, —▶ *Gewinn* usw., die vielfältig mit den ökonomischen Prozessen verbunden sind. Auf der Grundlage des Gesetzes der planmäßigen proportionalen Entwicklung der Volkswirtschaft wird das W. in der Leitungstätigkeit in der Wirtschaft mit Hilfe der —> *wirtschaftlichen Rechnungsführung* und des Prinzips der —> *materiellen Interessiertheit* ausgenutzt, um den Produktionsprozeß immer effektiver zu gestalten, den Aufwand an gesellschaftlicher Arbeit ständig zu senken und den wissenschaftlich-technischen Fortschritt durchzusetzen.

Wesen und Erscheinung: grundlegende, einander bedingende philosophische Kategorien, welche den widerspruchsvollen Zusammenhang des Allgemeinen und Notwendigen mit dem Einzelnen und Zufälligen in den Dingen, Systemen und Prozessen der objektiven Realität widerspiegeln. Das *Wesen* ist die Gesamtheit der inneren, notwendigen, relativ konstanten Bestimmungen eines Dinges, Systems oder Prozesses, die dessen spezifische —> *Qualität* ausmachen, während die *Erscheinung* die Gesamtheit der äußeren, einzelnen, veränderlichen, zufälligen Eigenschaften eines Dinges, Systems oder Prozesses ist, in denen das innere Wesen zum Ausdruck kommt oder erscheint. W. u. E. bilden somit stets eine dialektische Einheit von Gegensätzen: das Wesen tritt in der Erscheinung zutage, die Er-